

Offene Schulen

Beitrag von „IxcaCienfuegos“ vom 30. Juni 2012 11:46

[Zitat von Sonnenkönigin](#)

aber eine homogene Lerngruppe gibt es doch gar nicht - die bestünde aus einem Schüler.

Es gibt aber weitgehend homogene Lerngruppen.

[Zitat von Sonnenkönigin](#)

Und lehrerzentrierten Unterricht wirst du in der Form auch nicht mehr zelebrieren könnten, es sei denn, du dozierst an einer Hochschule. Die Studien, die vermutlich nach Skandinavien schielen, beweisen das Gegenteil:
im Gemeinsamen Unterricht lernen die Kinder mehr und erzielen bessere Ergebnisse, auch die Leistungsspitze, nicht nur lernschwache SUS.

Das einzige skandinavische Schulsystem, das in internationalen Leistungserhebungen besser abschneidet als Deutschland ist immer noch Finnland. Und das zeichnet sich durch weitgehend leistungshomogene Gruppen (Profilierung der Schulen ab Klasse 1, Spezialschulen für Begabte ab Klasse 3, Separierung der Schüler, die nicht mitkommen, von der Klasse und Unterricht durch die Speziallehrer) und fast vollkommenen Frontalunterricht aus. Da beißt die Maus keinen Faden ab.

[Zitat von Sonnenkönigin](#)

Was mir in unserem Schulsystem fehlt, ist einfach die persönliche Beziehung Lehrer-Schüler und die Wertschätzung von Lehrern und Bildung generell in unserer Gesellschaft.

Das würde sich durch eine Verringerung des Klassenteilers auf 20 ganz einfach lösen lassen. Also ersteres. Bei zweiterem sehe ich schwarz.